



Jahresbericht über das Vereinsjahr 2004

Die ersten Monate des Vereinsjahres standen ganz im Zeichen der Museums-eröffnung vom 8. Mai. Diese ersten Monate waren dann auch die Intensivsten. Wir wollten ja unsere Anlagen sauber geputzt und eingölt am Eröffnungstag unserem Publikum präsentieren. Trotz enormen Einsatz einiger Vereinsmitglieder schien die Arbeit nie enden zu wollen. Da waren aber noch die Oberthurgauer Rotarier, die uns an drei Samstagen mit je zehn Mann tatkräftig unterstützten, Bernhard Stickel, der die Tafeln für den Besucherrundgang montierte, die Stutz-Lehrlinge, die die Aussenmauer reparierten und die Chemiewehr, die alle gefährlichen Flüssigkeiten im Batterielager entsorgte.

So erreichten wir unser Ziel doch noch, unser Museum in diesem Kleid präsentieren zu können, wie es von Anfang an geplant war. Herzlichen Dank an alle Helfer.

Am 8.Mai dann die Eröffnung. Mit drei sehr interessanten Vorträgen von Frau Dr. Beatrice Sendner von der kantonalen Denkmalpflege, unserem Gemeindeammann Dr. Jakob Stark und Dr. Hans-Peter Bärtschi von der ARIAS Industrie-Kultur wurde der Tag feierlich gestartet.

Dann der grosse Moment: Mittags um 12 Uhr wird mit Knall und Rauch unsere Kraftzentrale eröffnet. In Scharen strömen die Interessierten durchs grosse Tor, um unser Museum zu besichtigen. Alle sind begeistert und gratulieren uns zu dem gelungenen Werk.

Ich möchte allen, die uns auf irgend eine Art unterstützt haben, nochmals danken. Nur dadurch war es überhaupt möglich, unser Vorhaben zu realisieren.

Anschliessend an diesen erlebnisreichen Tag folgten einige ruhige Wochen.

Ich denke, dass diejenigen Mitglieder, die Samstag für Samstag im Einsatz standen, froh waren um diese verdiente Ruhepause.

In der zweiten Jahreshälfte wurden an drei Samstagen abgestaubt, Böden gereinigt, im Eingangsbereich und Vorplatz das Unkraut entfernt sowie auf dem geflickten Flachdach das Kies wieder verteilt. Leider hat diese Reparatur noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Sobald es unsere finanzielle Lage zulässt, muss diese Angelegenheit nochmals an die Hand genommen werden.

Nach den Sommerferien folgten dann auch die ersten Anfragen für Führungen.

Bis zum Jahresende durften wir 8 interessierten Gruppen unsere Kraftzentrale zeigen.

Am 31.Oktober fand im Kellerraum beim Batterieraum der Schönenberger Poesietag statt. Gegen 40 Personen waren anwesend und für Interessierte gab es auch da die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen.

Der Vorstand traf sich im laufenden Jahr zu 6 Sitzungen. Vielen Dank an alle Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ein Dankeschön zum Schluss gehört all denen, die unseren Verein in irgend einer Form unterstützen.